

# Wunderwerk Greifvogel

Bericht & Foto Rudolf Mann

Greifvögel üben eine besondere Faszination aus. Mit gebogenen Schnäbeln, kräftigen Fängen, Stärke, Geschick und überragendem Sehvermögen ziehen sie uns Menschen in ihren Bann. Bei den meisten Greifvogelarten ist das Weibchen größer und schwerer. Trotz hervorragender Fähigkeiten wie z. B. Schnelligkeit führen sie ein Leben meist in menschenfernen Lebensräumen.



Der Steinadler, der bekannteste Greifvogel, gilt als Symbol für Kraft und Macht. Mit einer Flügelspannweite von über zwei Metern und enormer Sehkraft, lebt er in wiesen- und weidreichen Berggebieten.

Der Habicht, ein zurückgezogener Jäger mit plötzlichen Blitzangriffen auf die Beute. Die Nahrung ist vielfältig, es werden Vögel und Säugetiere bis Hasengröße erbeutet. Die Körperunterseite beim Jungvogel (oben) längs gestrichelt, bei adulten Männchen sind Körper und Unterflügeldecken hellgrauweiß mit dunkler Bänderung, ähnlich dem Sperber (re.oben).

Der Sperber ist kleiner und ein weit verbreiteter Vogel in Europa. Er ist im Flug leicht mit dem Habicht zu verwechseln, während der sitzende Sperber dünnere Beine und eine geducktere Haltung hat. Im Segelflug erinnert der Sperber an einen fliegenden Turmfalken. Bevorzugte Nahrung, Kleinvögel, ähnlich dem Sperber.



Weihen sind Greifvögel mit langen Flügeln und langen Schwanzfedern. Das Flugverhalten ist typisch bei niedrigen, gaukelnden Suchflügen nach Beute mit kleinem runden, nach unten gebeugtem Kopf.

Kornweihe (M+W)

Vom Schwarzmilan (mi. unt.) unterscheidet sich der Rotmilan (li. unt.) durch die rote Grundfarbe und das weiße Flügelfeld, einem stärker gegabelten Schwanz und 5 Finger (äußere Federn). Es gibt bereits erste Rotmilanbruten in Kärnten. Die Hauptverbreitung liegt in Deutschland.



Ein mittelgroßer Greifvogel ist der Wespenbussard (re.oben). Er hat einen taubenartigen Kopf, den er dreht und nickt und dabei wie ein zu groß geratener Kuckuck wirkt.

Der Wespenbussard ist ein Langstreckenzieher, aus Afrika kommend erreicht er spät sein Brutgebiet. Mitte August beginnen die Vögel mit dem Herbstzug. Der Dobratsch in Kärnten liegt an der Flugroute zahlreicher Greifvögel die gegen Süden ziehen, die meisten davon sind Wespenbussarde. BirdLife Kärnten hat seit Jahren in Oberstossau bei Arnoldstein (Mitte bis Ende August) eine Beobachtungsstelle, zur Zählung der Vögel, eingerichtet.

Unser häufigster Vertreter der Greifvögel ist der Mäusebussard (re. unt.). Die Art ist sehr variabel gefärbt, es gibt sie in sehr hellen und auch dunklen Formen. Hauptsächliche Nahrung sind Nagetiere, die am Boden erlegt werden.

Wenn sie sich mit Hilfe der Thermik in den Himmel hoch schrauben sieht man einen kompakten Greifvogel mit großem Kopf und breiten Flügeln. Sein typischer hoher Ruf „hiää“ eilt ihm oft voraus.



**IMMER EINE IDEE VORAUSS**  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nikolaigasse 39 | 9500 Villach  
0676 93 59 655 | wr-kuechen.at